

wünsche
an die
politik

Armin Riedl, Geschäftsführer von Kombiverkehr:



Beim Klimaschutz sollte man dort ansetzen, wo man das meiste herausholen kann. Im Verkehrssektor ist das eindeutig der Kombinierte Verkehr. Dort betragen die CO₂-Vermeidungskosten 37 Euro pro Tonne, beim Pkw 122 Euro. Deshalb müssen die politischen Rahmenbedingungen in Europa noch mehr auf eine Stärkung der Schiene ausgerichtet werden, beispielsweise durch regelmäßig und zuverlässig verkehrende Kombi-Züge zwischen den wirtschaftsstarken Räumen und über den Brenner. Das stärkt den Wirtschaftsstandort. Ein neuer Koalitionsvertrag in Österreich, der die Schiene stark macht, kann hier Vorbildwirkung für die ganze EU entfalten. Und ganz aktuell wünschen wir uns, dass die Betriebsfähigkeit auf den Alpenkorridoren im Winter gewährleistet wird.

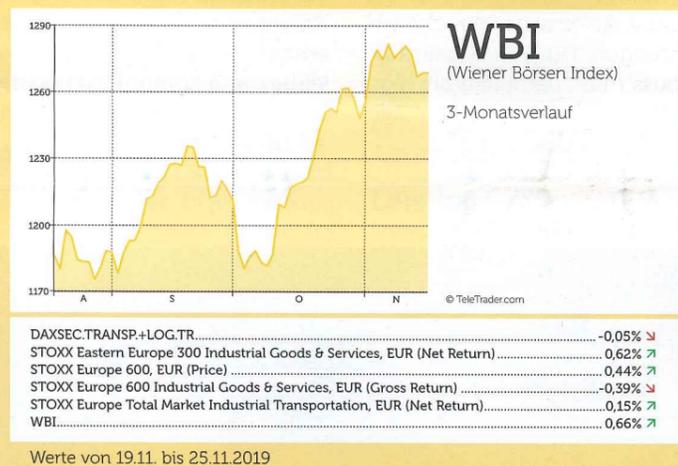
Wussten Sie, dass ...

... die Materialkosten von E-Autos 60 Prozent höher sind als jene von normalen Autos?

Die neue Studie „Integratives Kostenmanagement für E-Fahrzeuge“ der internationalen Unternehmensberatung A.T. Kearney beleuchtet die schwierige Kostensituation, in der sich die Hersteller von E-Autos derzeit befinden. Knackpunkt und größter Kostentreiber ist der Akku. Neben dessen hohen Anschaffungskosten bereitet vor allem das Gewicht Probleme, denn es steigt gegenüber vergleichbaren Verbrennern um ca. 300-800 kg (ca. 15-50 Prozent mehr). Ein höheres Gesamtgewicht des Fahrzeugs bedeutet auch eine steifere Karosserie, größer dimensionierte Bremsen, Achsen und vieles mehr. Das treibt die Kosten nach oben. „E-Autos kämpfen noch immer mit höheren Materialkosten als vergleichbare Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren. Die Automobilindustrie wird die Renditeziele von E-Fahrzeugen nur dann erreichen, wenn Zusammenarbeitsmodelle neu definiert und Prozesse bereichs- bzw. unternehmensübergreifend ausgerichtet werden. Die bis zu 60 Prozent höheren Materialkosten, die vor allem durch die Batterie bzw. den Antrieb bedingt sind, müssen an anderen Stellen eingespart werden“, so Marcus M. Weber, Partner bei A.T. Kearney und Mobilitätsexperte.



AKTUELLE BÖRSENINDIZES



SCHNELL AKTUELL

ARCESE FÄHRT NUN ÖFTER NACH SÜDOSTEUROPA

Arcese hat seinen Intermodal-Service zwischen Deutschland und Rumänien erweitert. Der Service umfasst nun fünf wöchentliche Abfahrten aus dem Ruhrgebiet mit einer Laufzeit von fünf bis sechs Tagen und die Möglichkeit, Megatrailer mit einem Ladevolumen von 100 m³ und 25 t Nutzlast zu verladen. Die Aufstockung der Frequenzen ist die Antwort auf die steigende Nachfrage nach Intermodal-Kapazitäten auf dieser Route.

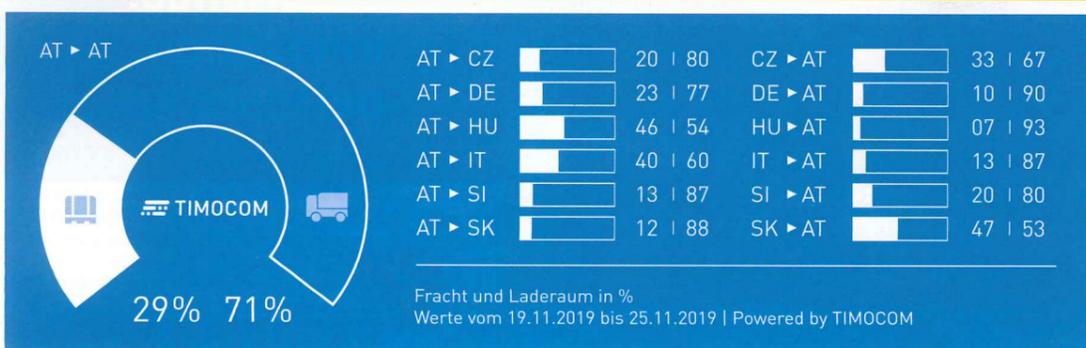
3.000 SEMI-TRAILER VON BUDAPEST NACH NEUSS

Ekol setzt bei der Abwicklung seiner Intermodal-Verkehre in Ungarn auf die Rail Cargo Hungaria (RCH), einer Tochter der Rail Cargo Group. 2018 startete Ekol die Kooperation mit RCH, seither wurden mehr als 3.000 Semi-Trailer in vier wöchentlichen Rundläufen zwischen Budapest und Neuss traktioniert. Die Trailer werden auf dem Terminal Bilk in Budapest mit einem Kran auf die Wagons gehoben, bevor sie ihre Reise auf der Schiene antreten.

ZV POSITIV ZUM ARBEITSAUSSCHUSS LOGISTIK

Der Zentralverband Spedition & Logistik (ZV) begrüßt die veröffentlichte Grundsatzpositionierung des Arbeitsausschusses Logistik (mehr dazu auf Seite 11 dieser Ausgabe). ZV-Präsident Alexander Friesz: „Die neue Regierung muss auch die Logistik im Fokus haben.“ Insbesondere müsse für ihn eine bundesweite Regelung für die Widmung von Logistikflächen gefunden, in den Ausbau der 5G-Infrastruktur und in die Förderung digitaler Kompetenzen investiert werden.

MARKTBAROMETER



TERMINE

4. Wiener Logistik-Tag
5. Dezember 2019 / Wien
Veranstalter: BVL

Vienna Congress com-sult 2020
28. Jänner 2020 / Wien
Veranstalter: Create Connections

LogiMat 2020
10. bis 12. März 2020 / Stuttgart
Veranstalter: Euroexpo

International Railway Congress Vienna
26. bis 27. März 2020 / Wien
Veranstalter: GPK

TransRussia
13. bis 15. April 2020 / Moskau
Veranstalter: Hyve

Alle Termine: www.verkehr.co.at/termine



EVENTS

10. Staatspreis Mobilität 2019
„Wirtschaftsmotor Innovation“



Mit 96 Einreichungen konnte heuer eine Rekordbeteiligung verzeichnet werden. Zusätzlich zum Zukunftspreis und der ITS-Challenge wurden die Staatspreisgewinner in vier Kategorien ermittelt.

Bereits zum zehnten Mal wurde Anfang dieser Woche der Staatspreis Mobilität vergeben. Er ist die höchste Auszeichnung, die das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) an österreichische Unternehmen und Institutionen verleiht. Der Staatspreis Mobilität stand heuer unter dem Motto „Wirtschaftsmotor Innovation“, um der Bedeutung des Verkehrs- und Mobilitätssektors in Österreich für die Ökonomie ebenso wie für die großen gesellschaftlichen Herausforderungen Rechnung zu tragen. „Innovation ist für ein Hochlohnland wie Österreich die wesentliche Chance, international wettbewerbsfähig zu bleiben, und stellt einen wesentlichen Motor für die Wirtschaft dar. Deshalb werden mit dem ‚Staatspreis Mobilität‘ Vorhaben öffentlich ausgezeichnet, die durch innovative Lösungen zu einem zu-

kunftsreichen Mobilitätssystem beitragen können“, so Verkehrsminister Andreas Reichhardt, der die Sieger im Rahmen einer feierlichen Gala in den Sophiensälen persönlich auszeichnete. Zu den Preisträgern zählen in der Kategorie „Forschen. Entwickeln. Neue Wege weisen.“ das Projekt COMPAS, eingereicht vom AIT Austrian Institute of Technology; in „Wertschöpfung steigern. Märkte erschließen.“ das Projekt Innovation TransANT (ÖBB Rail Cargo Group); in „Betreiben. Nutzen. Lernen.“ das Projekt Autobahn als Sensor (ALP.Lab); in „Mobilität sicher gestalten. Risiken minimieren.“ das Projekt Bike-Boxen (Stadt Wien, MA46). Den 1. Platz beim „Zukunftspreis Mobilität“ erzielte die Masterarbeit „Konstruktion und Auslegung eines Brennstoffzellensystems für ein Schneemobil“ von Martin Aggerwal.

Die Int. Wochenzeitung
Verkehr ist offizieller
Multiplikator von:



AUSTRIAN
LOGISTICS

VORSCHAU

VK 49-52 (06.12.2019)
„DIGITALISIERUNG“

- Titel: Der Höhenflug von Ethiopian Airlines
- Interview: Volker Binder, Systempo
- Special: Neue Bahn
- Extra: Wandkalender